



# Weser-Deister-Anzeiger

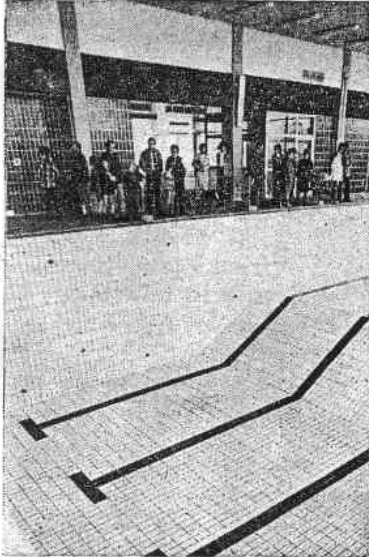


REGIONALBEILAGE DER HANNOVERSCHEN ALLGEMEINEN ZEITUNG  
Für Stadt und Kreis Springe, Stadt Hameln und Kreis Hameln-Pyrmont

Nr. 112 · Dienstag, 15. Mai 1973

**Redaktionsbüro Springe:**  
Ernst-Günther Haarhaus, 3257 Springe,  
Zur Salzhäube 2, Telefon (0 50 41) 23 52  
**Redaktionsbüro Bad Münder:**  
Dieter Klocke, 3252 Bad Münder,  
Lindenallee 9, Telefon (0 50 42) 21 46  
**Redaktionsbüro Hameln-Pyrmont:**  
Willy Ropke, 325 Hameln,  
Schillerstraße 4, Telefon (0 51 51) 59 50

**Zentralredaktion Hannover:**  
3 Hannover Goserede 9,  
Telefon (05 11) 1 67 64 70  
**Geschäftsstelle Springe:**  
3257 Springe Lange Straße 23,  
Telefon (0 50 41) 50 06  
**Anzeigenvertreter:**  
Ernst Hitzmann, 3251 Nettelrede, Bergweg 8,  
Telefon (0 50 42) 41 49 oder (05 11) 1 67 63 19



Das große Schwimmbecken machte auch im leeren Zustand einen guten Eindruck auf die Besucher (links). - Zweites Bild: In der Sauna eine kleine Sitzprobe. - Drittes Bild: Schwimmmeister Dieter Kruse (rechts) erklärte den Besuchern die verborgenen, aber wichtigen technischen Details. - Viertes Bild: Uwe Zschimmer (rechts) und sein Bruder Jörg gewannen in der Tombola des Fördervereins dieses Schlauchboot als Hauptgewinn. Es hat bei drei Losen nur 3 Mark gekostet.  
Aufn. (4): Paul Fender

## Besucheransturm auf das Hallenbad

Rund 3500 Gäste kamen zum Tag der offenen Tür

Pattensen (fn). Konfirmanden und ihre Gäste, Prominenz und einfache Bürger, alle fanden am Sonntag den Weg in das neue Hallen- und Freibad. Rund 3500 Besucher bewiesen, daß das Interesse an dieser sportlichen und für die Erhaltung der Gesundheit so wichtigen Einrichtung sehr groß ist. Der auf Initiative des Fördervereins Hallen- und Freibad Pattensen veranstaltete Tag der offenen Tür wird vielleicht für die Verantwortlichen der Stadt zusätzliche Ansporn sein, sich mit allem Nachdruck für die baldige Fertigstellung der schönen Anlage einzusetzen.

Als das Bad am Sonntag um 11 Uhr seine Pforten öffnete, riß der Besucheransturm bis zum Abschluß um 18 Uhr nicht mehr ab. Alle Einrichtungen, das große 25x10-Meter-Becken mit 1-Meter- und 3-Meter-Sprungbrettern, das große Nichtschwimmerbecken, das Kleinstbecken mit Hebebühne und die großzügigen Umkleieräume wurden eingehend begutachtet.

In dem geräumigen Schwitzraum der Sauna wird manch einer schon im Geiste eine Probesitzung abgehalten haben. Kaltwasserbecken mit Aufenthaltsmöglichkeit im Freien (als Nackedei natürlich) fehlen ebensowenig wie die Becken für die anschließenden Fußwechselfüßer und der für das körperliche und geistige Wohlbefinden so wichtige Ruheraum. Gerade die Sauna mit ihrer grünen

Holzvertäfelung wird sicher bei Pattensens gestandenen Männern regen Zuspruch finden.

Bei der Besichtigung sahen die Besucher auch die Räume und technischen Einrichtungen, die sie später als Badegäste nicht mehr betreten dürfen.

Die schon seit einigen Monaten im Amt befindlichen Schwimmmeister Dieter Kruse und Hubert Goltmer gaben sich redliche Mühe, ihren Zuhörern die Funktionen der vielen verwirrenden Leitungen, Pumpen, Filter und Kessel zu erklären, die für die einwandfreie Beschaffenheit des Badewassers in den großen und kleinen Schwimmbecken zu sorgen haben.

Es gab wohl keinen der vielen Besucher, der nach Abschluß seines Rundganges nicht beeindruckt gewesen wäre und nicht den Wunsch gehabt hat, daß das Hallen- und Freibad bald fertig werden möge. Auch Eürgermeister Gerhard Kruse, der ebenso wie Superintendent i. R. Schlie das Bad ausbaute, dürfte diesen Wunsch gehabt haben.

Das Ziel des Fördervereins Hallen- und Freibad Pattensen, mit dem Tag der offenen Tür das Interesse in der Bevölkerung für das neue Bad zu verstärken, dürfte erreicht worden sein. Der Verein hofft, daß darüber hinaus mehr Einwohner dem Förderverein beitreten, um durch ihren Beitrag aktiv den Bau des Bades zu unterstützen.

Die neben der Besichtigung veranstaltete große Tombola war mit sehr vielen wertvollen Geld- und Sachspenden von der Pattenser Geschäftswelt unterstützt worden. n. 300 Gewinne standen zur

Verfügung, für die 3000 Lose verkauft wurden. Bereits zwei Stunden vor Toresschluß waren diese Lose vergriffen und 3000 Mark zugunsten des Hallenbades in der Kasse. Außerdem überreichte ein Pattenser Geschäftsmann einen Scheck über 500 Mark für den gleichen Zweck.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Pfarrer Christian S traub, und seine vielen Helfer waren nach Abschluß der Veranstaltung zwar erschöpft, aber überrascht und dankbar zugleich, daß ihr Plan ein so ausgezeichnetes Echo gefunden hat.

### Hickhack geht weiter

Pattensen (r). Zur Stellungnahme der SPD-Fraktion der Stadt Pattensen zum Hallenbadbau, veröffentlicht im Weser-Deister-Anzeiger vom 11. Mai 1973 unter der Überschrift „Hickhack um das Hallenbad in Pattensen“ nimmt der Förderverein Hallen- und Freibad Pattensen wie folgt Stellung:

1. Der Förderverein Hallen- und Freibad Pattensen e. V. hat sich bei seiner Gründung das Ziel gesetzt, die Stadt Pattensen beim Bau und Betrieb des Hallen- und Freibades ideell und materiell zu unterstützen. Obwohl dieses Ziel von der Zahl der Mitglieder her vielleicht nicht völlig zufriedenstellend erreicht werden konnte, kann man allen Beteiligten ein hohes Maß an uneigennütziger Einsatzbereitschaft bescheinigen. Um so mehr wirkt befremdend, wenn hier zwei Tage vor dem Tag der offenen Tür im Pattenser Hallenbad, der gleichzeitig Werbung für das Bad selbst wie für eine Mitgliedschaft im Förderverein ist, eine derart negative Stellungnahme veröffentlicht wird.

2. Die Aussage, daß das Hallenbad kurz vor der Fertigstellung steht, beinhaltet keineswegs einen Widerspruch dazu, daß ein Fertigstellungstermin nicht genannt werden kann. Wenn ein Bauvorhaben fast fertiggestellt ist, sind nur noch geringfügige Restarbeiten zu leisten; wann das sein wird, wenn die volle Bereitschaft dazu fehlt, ist eine ganz andere Frage. Der Förderverein hat also nichts anderes ausgesagt als die SPD-Fraktion mit der Behauptung, es seien nur noch Restarbeiten auszuführen. Daß hier im Grunde kein Unterschied in der Auffassung besteht, wäre jedem Besucher der letzten Mitgliederversammlung des Fördervereins offenkundig geworden. Leider fanden nicht alle, die es anging, den Weg dorthin.

## Stadt stiftete sechs Ehrenpreise

Ausschießen der Bürger- und Jungbürgerkette beginnt

Springe (ha). Am 2. und 3. Juni werden in Springe wieder die Bürger- und die Jungbürgerkette mit dem Kleinkalibergewehr ausgesossen, und zwar an beiden Tagen jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

Geschossen wird auf 50 Meter stehend aufgelegt oder freihändig (10er Ringscheibe). Vorher können

zwei Probeschüsse abgegeben werden. Ab 25 Ring ist ein Stochschuß auf Karten zu schießen. Eigene Gewehre sind nicht zugelassen. Scheiben und Munition werden von der Stadt gestellt. Am Ausschießen der Bürgerkette kann sich jeder Einwohner der Stadt Springe vom vollendeten 21. Lebensjahr an beteiligen, genauer gesagt, er darf nicht nach dem 2. Juni 1952 geboren sein. Beim Ausschießen der Jungbürgerkette sind alle Bürger vom vollendeten 15. bis zum vollendeten 21. Lebensjahr zugelassen.

Das Satzgeld (drei Schuß) beträgt eine Mark. Für

### Springer Nachrichten

Der Verkehrsverein unternimmt am Mittwoch, 16. Mai, einen Ausflug nach Hannover, wo im Berggarten die Blüte der Rhododendron- und Azaleenbüsche besichtigt werden soll. Die Abfahrt erfolgt um 10.20 Uhr vom Bahnhof Springe.

Der Forstsausschuß des Rates tritt heute, Dienstag, um 14.30 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Er wird bei dieser Gelegenheit eine Besichtigung vornehmen. Der Verwaltungsausschuß hat seine nächste Sitzung am Donnerstag, 17. Mai, um 16 Uhr.

Der Kreisflüchtlingsrat tritt heute, Dienstag, um 9 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Er wird unter anderem über die Flüchtlingbetreuung im Kreisgebiet beraten.

### Ratssitzung in Völksen

Völksen (r). Der Rat der Gemeinde Völksen kommt am Mittwoch, 16. Mai, um 20 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung in der Schule zusammen und wird über die Haushaltsrechnung für das abgelaufene Rechnungsjahr 1972, den Bebauungsplan Nr. 3 Am Bergfeld, den Bebauungsplan Nr. 8 A Feriendorf und über die Herstellung der Erschließungsanlagen im Baugebiet des Bebauungsplanes Nr. 15 Spielburg, Teil 1 sowie über die Änderung der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf und an den Straßen beraten.

In der Pause zwischen dem öffentlichen und nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung haben die Bürger wie immer die Möglichkeit, Anfragen an die Ratsherren zu den einzelnen Tagesordnungspunkten zu stellen.

## Auch der Mann soll